

Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern zum Stadtrat am 21.07.2022

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Seiler !

Als TO-Punkt zur **Stadtrat-Sitzung am 21.07.2022** stelle ich folgenden Antrag :

Für die Innenstadt Speyer mit den Kernzonen "Gesamtfläche Stiftungs Krankenhaus" und "Königsplatz" wird ein städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben, der eine nachhaltige Gestaltung und Nutzung im Rahmen eines Stadtentwicklungsplanes zum Ziel hat.

Begründung :

"Die Stadt sammelt Ideen" war über einem Artikel in der "Rheinpfalz" vom 26.Juni **2012** zu lesen und betraf das **ehemalige Stiftungs Krankenhaus**.

Die Verlegung der Klinikbereiche in das Diakonissenkrkh war für 2015 geplant. Sofort riefen Politiker auf, dort zukünftig eine Wohnbebauung herzustellen. Aber das war nur Populismus. Denn das gesichts- und maßstabslose Beton-Fertigteil-Monstrum **muss rückgebaut werden**, damit diese wertvolle innerstädtische Liegenschaft neu geordnet und einer sinnvollen, nachhaltigen neuen Nutzung zugeführt werden kann.

Eine Neubelegung der vorhandenen Bausubstanz kann nicht erfolgen, da die notwendigen baulichen und finanziellen Aufwendungen durch technische Notwendigkeiten, weitgreifende Umwelt-schonende Vorschriften und geänderte Nutzungsnotwendigkeiten in keinem wirtschaftlichen Verhältnis zum Einsatz von Geldmitteln führen.

Ein Verkauf des Grundstücks muss in jedem Fall verhindert werden, da das Grundstück der Bürger-Hospital-Stiftung gehört und die Stadt bemüht sein muss, zukünftig mehr über die Verfügung von Grund und Boden bemüht zu sein. Gleich welche Investoren dürfen nicht über die Nutzung von öffentlichen Grundstücken verfügen, auch wenn das für den Augenblick erfolgreich begründbar zu sein scheint.

Die Umsetzung und Realisierung eines Gesamtprojektes an dieser Stelle sollte durch eine **Projektgesellschaft** erfolgen, von der die Finanzierung der Baumaßnahme z.B. durch einen Investmentfonds zur Risikostreuung sichergestellt wird, wobei das Grundstück in Erbpacht eingebracht werden, d.h.dem Stiftungszweck erhalten bliebe und die Kostenposition für den Grunderwerb entfallen kann.

Als Nutzung eines neuen Projektes dort kann ich mir eine bürgerfreundliche Verwaltungs Zentrale im EG vorstellen, in der einige der verstreut in der Stadt liegenden Dienststellen gebündelt werden. In den Obergeschossen sollten gem. dem Stiftungszweck sozial geförderte Wohnungen entstehen, die gem. neuester Anforderungen u.a.Barriere-frei erreicht werden, um damit auch sozial schwach gestellten Mitbürgern eine Bleibe in einer Stadt der kurzen Wege zu bieten.

Der **Königsplatz liegt** in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bereich des Stiftungskrkh-Baukörpers. Es bietet sich hier die einmalige Chance für die zukunftsorientierte Veränderung der Kernstadt in Zusammenhang mit einem dringend erforderlichen Verkehrswende-Neukonzept.

Grundsätzlich muss der fließende und ruhende Verkehr aus der Innenstadt zukünftig herausgehalten werden.

Auch in der Maximilianstraße gab es einmal Durchgangsverkehr und eine PKW-Parkfläche vor der Alten Münz !

Auf dem Königsplatz stand ganz früher die Kirche St.Jakobus und daneben, wie früher üblich, ein Friedhof, also eine ruhige Zone.

Heute und zukünftig ist dort aus meiner Sicht der ideale Platz für den Wochenmarkt, ansonsten eine gestaltete und gepflegte Grünzone.

Die Spitalgasse führt von dort in das idyllische Herz des Gesamtbereiches, auf dem noch das Stiftungsarkh steht, mitten in unserer Stadt.

Mit einer Randbebauung, die zusammen mit einem neuen Projekt auf der freizulegenden Fläche wieder entdeckt werden sollte.

Die PKWs der Marktbesucher könnten in einer Tiefgarage unter dem Neubau Platz finden.

Eine intensiv informierende Bürgereinbindung sollte dabei Transparenz gewährleisten und die Gesamtmaßnahme kontinuierlich begleiten.

Es ist nicht Projekt-förderlich, wenn ein von der Stadtplanung vorgegebener Planungsvorschlag den Bewohnern zur Diskussion öffentlich vorgestellt wird. In eine Bedarfsanalyse sollten alle aus der Bewohnerschaft der Stadt vorgetragenen Einwände und Vorschläge einfließen.

Mit freundliche Grüßen !

C.-D. Schmitt

Speyer, 12.Juni 2022

Die Stadt sammelt Ideen

Nach den Sommerferien will die Stadtplanung erste Vorschläge für die künftige Nutzung der Immobilie Stiftungs Krankenhaus vorlegen. Wahrscheinlich im Jahresverlauf 2015 wird sie nicht mehr für die heutigen Zwecke benötigt. Ist ein Verkauf für die Entschuldung der Stadt möglich?

Sie haben im Stadthaus alle Möglichkeiten durchgespielt. Wie kann es gelingen, nicht nur 1,8 Millionen Euro Sparanteil für den kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) einzusammeln, sondern auch weitere Perspektiven aufzuzeigen, um aus den roten Zahlen zu kommen? Ein Thema dabei, wie auch die Sonder-sitzung des Stadtrats zum KEF vergangene Woche zeigte: der Verkauf des 13.000 Quadratmeter umfassenden Grundstücks im Herzen der Stadt mit Krankenhausbau aus den 1970er Jahren. „Wir müssen abwarten, wie lange es in Nutzung ist und uns über die Zeit danach noch Gedanken machen“, hatte Oberbürgermeister Hansjörg Eger (CDU) erläutert, warum es hier zu früh sei mit Einnahmen zu rechnen. Schon länger bekannt ist: Ab 2015 plant das Diakonissen-Stiftungs Krankenhaus nicht mehr mit dem Gelände.

Das städtische „Stift“ – Speyer blickt auf eine 750-jährige kommunale Krankenhaus-tradition zurück – war 2004 mit dem damaligen Diakonissen-Krankenhaus zusammengeschlossen worden, die Stadt hatte in der Folge ihre Anteile ganz abgegeben. Die städtische Bürgerhospitalstiftung hat das Gelände seither an die neue Klinik verpachtet. Am Standort Spitalgasse sind heute unter anderem die Geriatriische Tagesklinik, die Schmerz-Tagesklinik, die Palliativstation und das Schlaf-labor angesiedelt. Sie sollen aber an den größeren Standort Hilgardstraße umziehen, sobald dort der Erweiterungsbau fertiggestellt ist. Spätestens für das 50-Millionen-Euro-Projekt war im vergangenen Jahr.

„Der Abschluss der Baumaßnahme ist Anfang 2015 geplant. Unklar ist, wie lang es danach mit dem Umzug genau dauern wird“, sagt Katja Jewski, Pressesprecherin des Diakonissen-Stiftungs Krankenhauses. Es



Einer von zwei Standorten des Diakonissen-Stiftungs Krankenhauses: In der Spitalgasse sind zwei Tageskliniken untergebracht.

ARCHIVFOTO: LENZ

baung wie im Fall des nahegelegenen Marienheims geben.

Eger und Gottfried Jung (CDU) hatten im Stadtrat betont, dass die Immobilie derzeit im Besitz der städtischen Bürgerhospitalstiftung ist, die alte Speyerer unterstützen soll. Eger hatte Möglichkeiten angedeutet, sie dennoch zu verkaufen. (pse)

Vergangenheit war teilweise von einem Reha-Zentrum die Rede gewesen. Von Krankenhaus-Seite war gesagt worden, es gebe „mehr Ideen, als Räume da sind“. Bürger haben zuletzt nach dem jahrelangen Schweigen befürchtet, es könnte eine Vergabe an einen Investor und Diskussionen über eine künftige neue Be-

ziehungsweise der Bürgerhospitalstiftung als Eigentümerin gibt es noch nicht. Der Fachbereich Stadtentwicklung prüft derzeit in verschiedenen Richtungen, welche Nutzungen für diese Flächen in Frage kommen“, teilt die Stadt auf Anfrage mit. In der zweiten Jahreshälfte soll es erste Vorschläge geben. In der

wird ein neuer Trakt angebaut, in dem unter anderem die Tagesklinien unterkommen sollen. Die Beschränkung auf einen Standort sei für ein modernes Krankenhaus aus Kostengründen unumgänglich. Was passiert in der Spitalgasse? „Konkrete Beschlüsse zu möglichen Nachnutzungen auf Seiten der Stadt